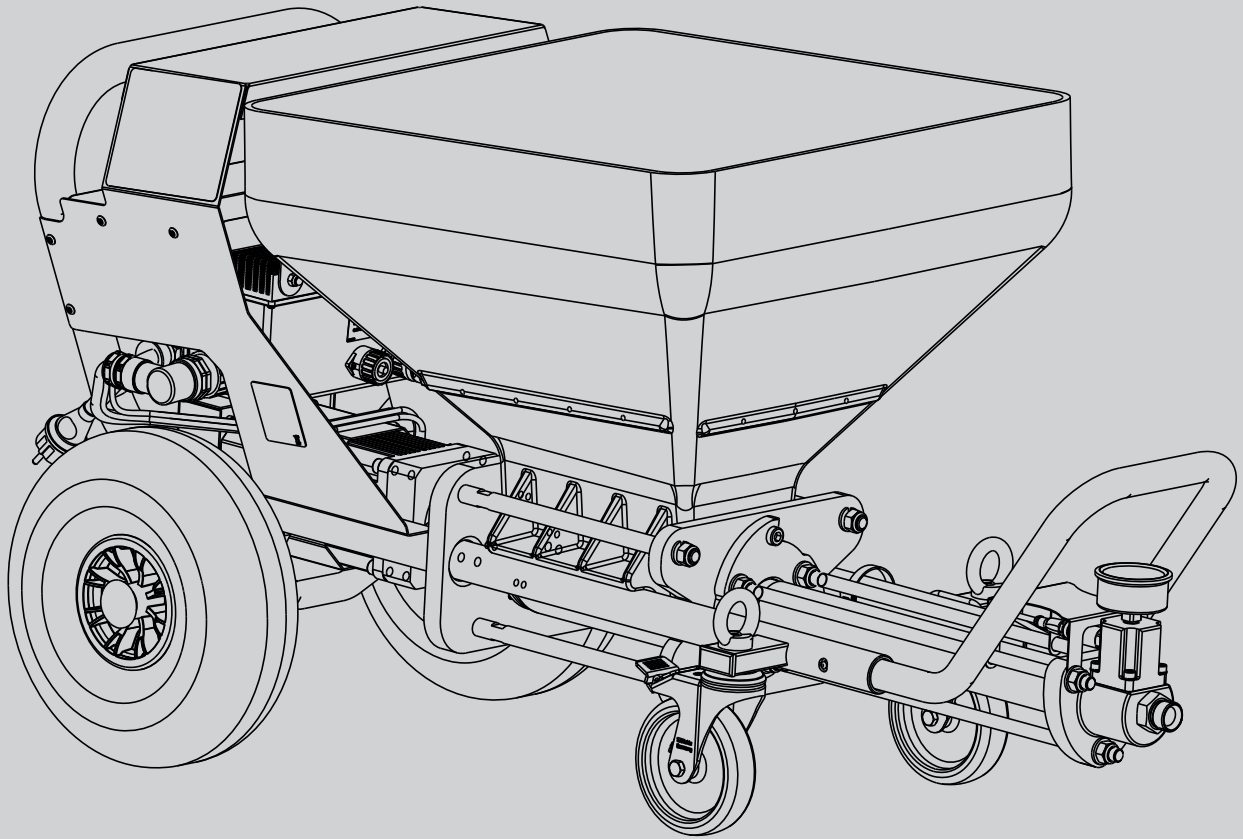


WAGNER



PLAST COAT HP 30



ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

- D - Betriebsanleitung

Warnung!

Achtung, Verletzungsgefahr durch Injektion!

Gerät entwickelt extrem hohe Spritzdrücke.

	  <p>Gefahr</p>
<p>①</p>	<p>Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.</p> <p>Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.</p>
<p>②</p>	<p>Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden. 2. Wagner-Spritzpistole sichern. 3. Erdung sicherstellen. 4. Zulässigen Betriebsdruck vom Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen. 5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.
<p>③</p>	<p>Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.</p> <p>Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten. 2. Wagner-Spritzpistole sichern. 3. Gerät ausschalten.

Achte auf Sicherheit!

Inhaltsverzeichnis

1	SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	4		
2	EINFÜHRUNG IN DAS ARBEITEN MIT DER PLASTCOAT HP 30	6		
2.1	Funktion der PlastCoat HP 30	6		
2.2	Verarbeitbare Beschichtungsstoffe	6		
3	TECHNISCHE DATEN	6		
4	ERKLÄRUNGSBILD PLASTCOAT HP 30	7		
4.1	Bedienelemente und Anzeigen am Gerät	8		
4.2	Antrieb	8		
5	TRANSPORT	9		
5.1	Fahren	9		
5.2	Krantransport (Abb. 4)	9		
5.3	Transport im Fahrzeug	9		
6	INBETRIEBNAHME	9		
6.1	Aufstellort	9		
6.1.1	Anschluß an das Stromnetz/ Verlängerungsleitung	9		
6.2	Erstinbetriebnahme	9		
6.2.1	Lieferumfang	9		
6.3	Hochdruckschlauch und Spritzpistole anschließen	10		
6.4	Maschine vorbereiten	10		
6.5	Beginn des Spritzvorgangs	11		
6.6	Arbeitsunterbrechungen / Pausen	11		
6.7	Ende des Spritzvorgangs /Arbeitsende	11		
7	ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK	12		
7.1	Spritztechnik	12		
8	AUSSERBETRIEBNAHME UND REINIGUNG	12		
9	WARTUNG	13		
9.1	Mechanische Wartung	13		
9.2	Elektrische Wartung	13		
9.3	Längerer Nichtgebrauch	13		
9.4	Stator und Rotor austauschen	14		
9.5	Wellendichtring	15		
10	BEHEBUNG VON STÖRUNGEN	16		
11	ERSATZTEILLISTE PLASTCOAT HP 30	18		
11.1	Ersatzteilliste Gestell	19		
12	ZUBEHÖR PLASTCOAT HP 30	20		
	Servicenetz in Deutschland	22		
	Prüfung der Mörtelspritzmaschine	23		
	Entsorgungshinweis	23		
	Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung	23		
	Garantieerklärung	23		
	CE-Konformitätserklärung	24		
	Europa-Servicenetz	92		

1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Sicherheitstechnische Anforderungen für Mörtelfördermaschinen (Saugpumpen) sind unter anderem geregelt in:

- a) **Betriebssicherheitsverordnung, Unfallverhütungsvorschriften „Grundsätze der Prävention“** (BetrSichV, BGV A1) **inklusive den Erläuterungen und Konkretisierungen der BGR A1**
- b) **BG 183, Regel der Berufgenossenschaft der Bauwirtschaft, Mörtelförder- und Mörtelspritzmaschinen**
- c) **DIN EN 12001, Förder-, Spritz- und Verteilmaschinen für Beton und Mörtel - Sicherheitsanforderungen; Deutsche Fassung EN 12001**

Zum sicheren Umgang mit Maschinen sind insbesondere folgende Hinweise zu beachten:

Einsatz der Maschine

Die PlastCoat HP 30 ist ausschließlich zum Verarbeiten von den auf Seite 6 beschriebenen Beschichtungstoffen bestimmt. **Ein anderer Einsatz ist nicht zulässig.** Zum richtigen Einsatz gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen. Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Maschine griffbereit aufbewahren.

Die PlastCoat HP 30 darf nur mit Manometer betrieben werden. Es ist nur der vom Hersteller vorgeschriebene Hochdruckschlauch einzusetzen.

Nur gekennzeichnete Hochdruckschläuche mit mindestens 120 bar Betriebsdruck einsetzen.

Die Maschine ist nur für den gewerblichen Einsatz durch professionelle Anwender vorgesehen.

Personenschutz

Zum Schutz der Augen, der Haut und der Atemwege: **Schutzbrille, Schutzkleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutzgeräte tragen.** Hochdruckschlauch nicht abkuppeln, solange er unter Druck steht. Manometer beachten! Schutzbrille tragen! Spritzpistole nicht auf Personen richten!

Zum Schutz der Ohren **Gehörschutz tragen.**

Beim Transport der Maschine und beim Arbeiten mit der Maschine Sicherheitsschuhe tragen.

Personen die nicht zur Aufstellung, Montage oder Bedienung der Maschine benötigt werden, haben sich von der Maschine fernzuhalten.

Spritzpistole bei Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer sichern.



Bei hohem Betriebsdruck bewirkt das Ziehen des Abzugsbügels eine Rückstoßkraft bis 15 N. Sollten Sie nicht darauf vorbereitet sein, kann die Hand zurückgestoßen oder das Gleichgewicht verloren werden. Dies kann zu Verletzungen führen.

Die PC HP 30 ist für Notfälle mit einem NOT-AUS Schalter ausgestattet.

Atemschutzmasken

Zum Schutz vor mineralischem Staub dem Verarbeiter eine Atemschutzmaske zur Verfügung stellen. Siehe Berufsgenossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190).

Anschluss an das Stromnetz nur über einen besonderen Speisepunkt z. B. über einen Baustromverteiler mit Fehlerstromschutzeinrichtung mit $INF \leq 30$ mA.



Verletzungsgefahr durch austretendes Material.
Vor jedem Einschalten überprüfen, dass der Abzugsbügel an der Spritzpistole gesichert ist.
Abzugsbügel bei jeder Arbeitsunterbrechung sichern.



Nie die Maschine bei offen liegendem Rotor oder entferntem Behälter betreiben.
Nicht in den Rotor greifen, wenn dieser in Bewegung ist. Quetschgefahr.
Vorsicht mit langen Haaren. Nur mit eng anliegender Kleidung arbeiten.
Keine Gegenstände oder Körperteile durch das Schutzgitter stecken.
Quetschgefahr beim Einklappen der Handgriffe, der Montage der Pumpeneinheit und dem Anschluss des Materialschlau-ches.

Reinigung und Wartung

Hochdruckschlauch nie unter Druck abkuppeln oder Maschine unter Druck demontieren. Druck am Manometer beachten. Bei Wartungsarbeiten Maschine immer ausschalten, Netzstecker ziehen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinstecken sichern.

Motor und Steuereinheit der Maschine nicht mit Wasserstrahl-, Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser.

Elektrische Ausrüstung

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Die elektrische Ausrüstung ist regelmäßig zu prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen oder angeschmorte Leitungen, sofort beseitigen.

Aufkleber und Anzeigen an der Maschine sauber und lesbar halten.



Bei jedem maschinell bedingten Stillstand oder einer Stromunterbrechung ist der Wahlschalter sofort in Stellung „0“ zu bringen, um ein unbeabsichtigtes Wiederanlaufen der Maschine zu verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr.

Hochdruckschlauch



Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Hochdruckschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden.

Hochdruckschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.

Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.

Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!

Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.

Hochdruckschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.

Hochdruckschlauch nicht verdrehen.

Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.

Hochdruckschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.



Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.

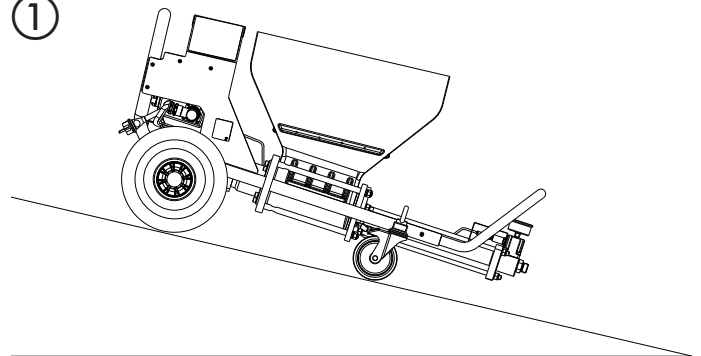


Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschläuchen nach 6 Jahren auszutauschen.

Aufstellung in unebenem Gelände

Die Maschine muss wie im Bild gezeigt aufgestellt werden, um ein Wegrutschen zu vermeiden (Auslaufleinheit zeigt nach unten). Vorderräder mit den Bremsen blockieren.

①



2 EINFÜHRUNG IN DAS ARBEITEN MIT DER PLASTCOAT HP 30

Die Plastcoat HP 30 ist konzipiert für den Einsatz bzw. die Verarbeitung von fertig gemischten mineralischen oder pastöse Beschichtungsstoffen.

Die Maschine ist nicht für den Einsatz als Reinigungsgerät konzipiert.

2.1 FUNKTION DER PLASTCOAT HP 30

Die Zufuhr des Beschichtungsstoffes erfolgt über den Behälter. Die Zuführwendel fördert den Beschichtungsstoff zur Exzenter-Schneckenpumpe. Diese Pumpe baut den zum Transport durch den Schlauch notwendigen Druck auf. Der Beschichtungsstoff strömt zur Spritzpistole und wird beim Austritt an der Düse zerstäubt. Mit der stufenlos regelbaren Fördermenge des Beschichtungsstoffes ist ein weiches, gleichmäßiges Spritzbild erzielbar.

2.2 VERARBEITBARE BESCHICHTUNGSSTOFFE

- Airless –Spachtelmassen (max. Korngröße 0,3 mm)
- Dispersionsspachtelmassen (max. Korngröße 0,3 mm)
- Außen- und Innendispersionsfarben auf Wasserbasis*
- Wässrige Grundierungen*

* Zur Verarbeitung dieser Materialien wird das Dispersions-Set (Art. Nr. 2400684) benötigt.



Bei der Verarbeitung von Spritzspachtel und ähnlichen Materialien keinen Pistolenfilter verwenden, da der Filter ansonsten verstopft.

Alle Beschichtungsstoffe müssen zur Maschinenverarbeitung geeignet sein. Siehe Produktdatenblatt des zu verarbeitenden Beschichtungsstoffs.

Andere Beschichtungsstoffe nur nach Rücksprache mit dem Hersteller oder der WAGNER Anwendungstechnik verwenden.

3 TECHNISCHE DATEN

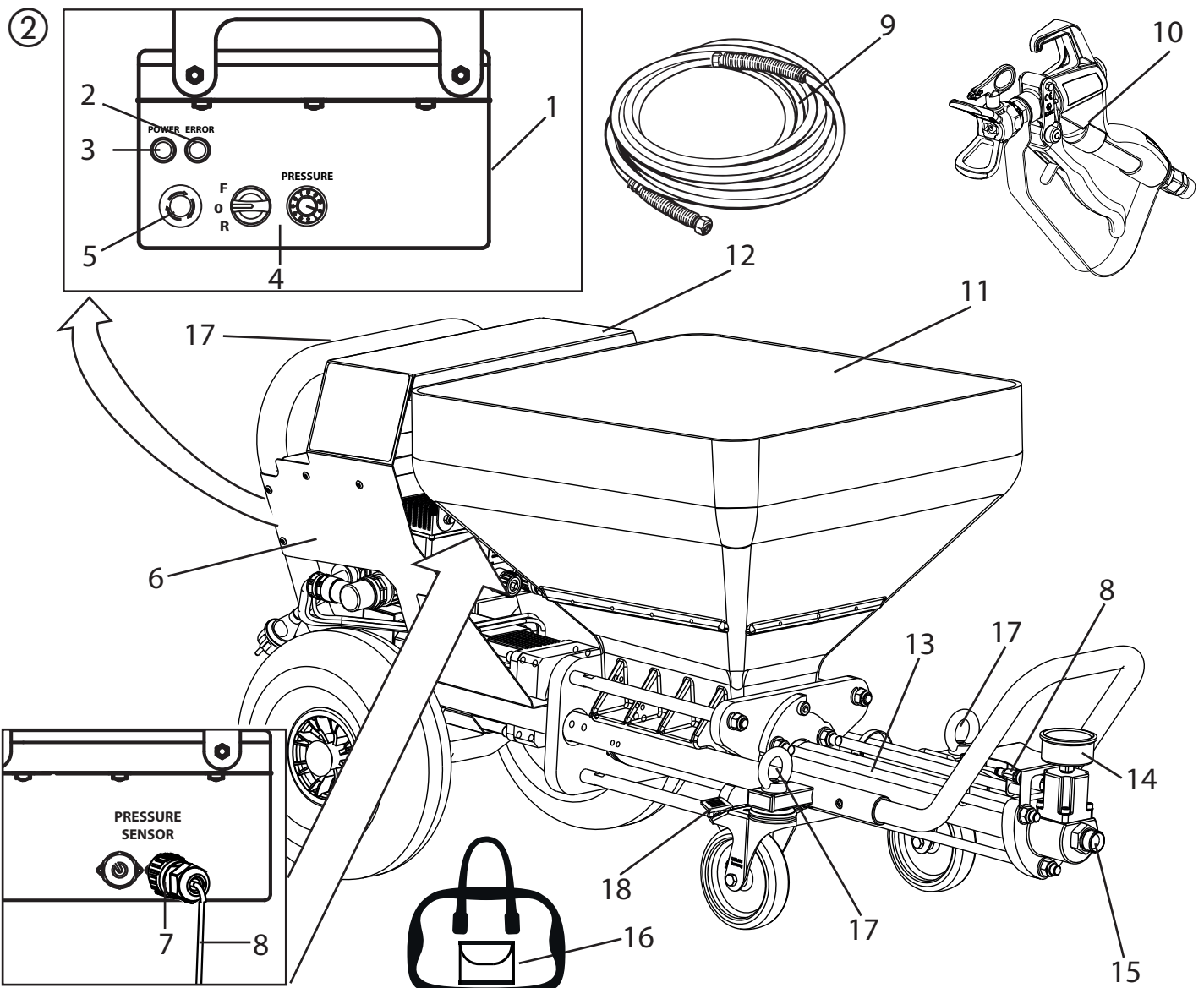
	PlastCoat HP 30
Spannung:	230 V ~, 50/60 Hz
Absicherung:	16 A träge
Geräteanschlussleitung:	5 m lang, 3 x 2,5 mm ²
Motorleistung P _i :	2,3 kW
Max. Fördermenge (Wasser):	6,8 l/min
Max. Fördermenge (Airless Dispersions-Spritzspachtel):	10 kg/min *
Max. Betriebsdruck:	12,0 MPa (120 bar)
Abmessungen L x B x H:	1220 x 550 x 620 mm
Behälterinhalt:	50 l
Gewicht:	72 kg
Reifendruck max:	2,5 bar
Schutzart:	IP 54
Max. Schalldruckpegel:	70 dB (A)**
Max. Hochdruckschlauchlänge:	20 m (und 2,5 m Schlauchpeitsche), 10 m empfohlen
Max. Förderhöhe:	20 m

* gemessen nach VDMA 24284

** Messort: Abstand 1 m seitlich vom Gerät und 1,60 m über schallhartem Boden.

4 ERKLÄRUNGSBILD PLASTCOAT HP 30

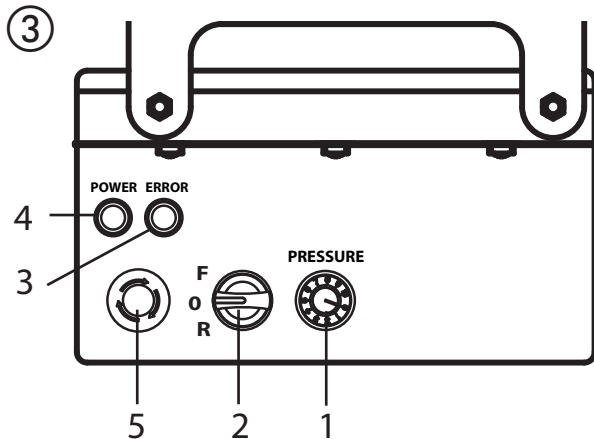
- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Steuereinheit | 2 | Kontrollleuchte rot (zeigt an das eine Fehlfunktion vorliegt) |
| 3 | Betriebsleuchte grün (zeigt an das Netzspannung vorhanden ist) | 4 | Bedienfeld mit Wahlschalter für den Betriebsmodus - und Druckregler |
| 5 | NOT-AUS Schalter | 6 | Grundgestell mit Rädern |
| 7 | Anschluss Steuerkabel Drucksensor | 8 | Steuerkabel Drucksensor |
| 9 | Hochdruckschlauch | 10 | Spritzpistole |
| 11 | Behälter | 12 | Auflage zur Befüllung |
| 13 | Auslaufeinheit mit innenliegender Schneckenpumpe | 14 | Druckmanometer (darf nicht gelöst oder entfernt werden) |
| 15 | Anschluss Hochdruckschlauch | 16 | Werkzeugtasche |
| 17 | Aufhängehaken für Krantransport (s. auch Kapitel 5.2) | 18 | Bremse |



ÜBERSICHT

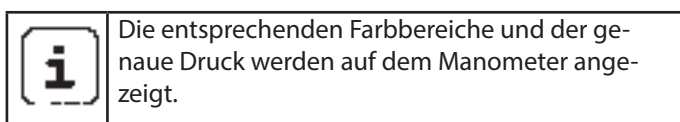
4.1 BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN AM GERÄT

- 1 Druckregler (Stufe 0-10)
- 2 Wahlschalter für den Betriebsmodus
- 3 Kontrollleuchte (Error)
- 4 Betriebsleuchte (Power)
- 5 NOT-AUS Schalter



Mit dem Druckregler (Abb. 3, 1) kann der Druck eingestellt werden:

- | | |
|--|--|
| 0 | Pumpe ausgeschaltet |
| 1-4 (gelber Bereich, 25 bar) | Einstellung für Vorbefüllen und Reinigung |
| 5-10 (grüner Bereich, 26-120 bar) | Einstellung des gewünschten Arbeitsdrucks (max. 120 bar) |



Mit dem Wahlschalter (Abb. 3, 2) stehen folgende Einstellungen zur Auswahl:

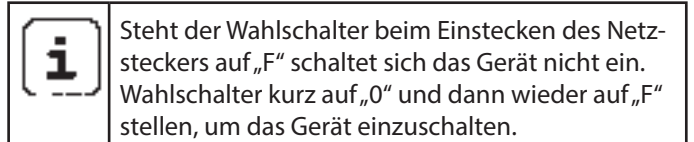
F 0 R	Position „F“ = Vorwärts/Förderung Grundeinstellung zum Arbeiten. Die Pumpe wird durch Ziehen und Loslassen des Abzugsbügels an der Pistole ein- bzw. ausgeschaltet.
F 0 R	Position „0“ = Stillstand Die Maschine ist betriebsbereit, die Pumpe läuft noch nicht.
F 0 R	Position „R“ = Rückwärtsgang Diese Einstellung wird benötigt für: <ul style="list-style-type: none"> • Die Druckentlastung des Hochdruckschlauches

Detailliertere Erklärung zum Einsatz des Wahlschalter:

Steht der Wahlschalter in der Position „F“, kann die PC HP 30 mit dem Abzugsbügel an der Spritzpistole ein- und ausgeschaltet werden.

Die Betriebsleuchte (grün, Abb. 3, 4) zeigt an, dass Spannung anliegt und das Gerät betriebsbereit ist.

Wird der Netzstecker eingesteckt, führt die PC HP 30 eine Funktionsprüfung durch, während der die Kontrollleuchte (rot, Abb. 3, 3) blinkt. Ist alles in Ordnung erlischt das Blinken nach ca. 30 Sekunden. Leuchtet die Kontrollleuchte während des Betriebes, so liegt eine Störung vor. Detaillierte Informationen zur Art dieser Störung s. Abschnitt „Behebung von Störungen“ auf Seite 16.



NOT-AUS Schalter

Durch Drücken des NOT-AUS Schalters wird die PC HP 30 sofort ausgeschaltet.

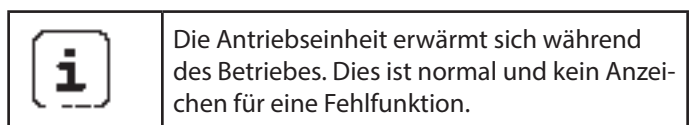
Um den NOT-AUS Schalter wieder zu entriegeln, muss dieser gedreht werden. Die Maschine bleibt nach dem Entriegeln weiterhin ausgeschaltet. Um sie wieder einzuschalten, muss der Wahlschalter kurz auf „0“ und anschließend auf „F“ gestellt werden.

4.2 ANTRIEB

Bei Überlastung schaltet sich der Antrieb der Maschine automatisch ab (rote Kontrollleuchte leuchtet).

Wahlschalter (Abb. 3, 2) auf „0“ stellen und Netzstecker ziehen. Druckregler (Abb. 3, 1) auf „0“ stellen.

Circa 5 Minuten warten, dann die Maschine wieder einstecken und einschalten. Gewünschten Druck einstellen.



Trockenlauferkennung

Die PC HP 30 ist mit einer Trockenlauferkennung ausgestattet. Befindet sich während der Arbeit kein Material mehr im Behälter, wird die Pumpengeschwindigkeit reduziert, um eine Beschädigung von Stator und Rotor zu verhindern.

Falls innerhalb von ca. 2 Minuten kein Material nachgefüllt wird, schaltet sich die Pumpe aus und muss nach dem Befüllen wieder neu gestartet werden.

5 TRANSPORT

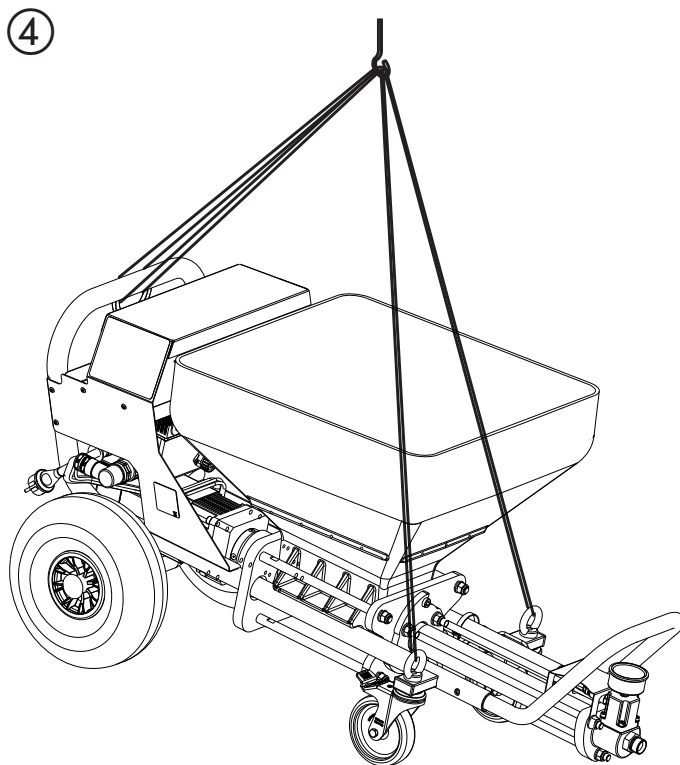
5.1 FAHREN

Netzkabel um den Handgriff wickeln und Schlauch entfernen.
 Düsen und andere kleine Gegenstände im Ablagefach verstauen.
 PC HP 30 am Handgriff schieben oder ziehen.

	<p>Gerät wiegt über 70 kg. Gerät nur mit mindestens 3 Personen anheben oder tragen.</p>
--	--

5.2 KRANTRANSPORT (ABB. 4)

Anhängepunkte für die Bänder oder Seile (keine Drahtseile) siehe Abbildung.



5.3 TRANSPORT IM FAHRZEUG

Gerät im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.

	<p>Um ein Austreten von Materialresten aus der Maschine zu verhindern, Gerät zuvor reinigen oder Ansaugrohr verschließen. Behälter nicht komplett füllen, um ein Herausspritzen von Material zu verhindern.</p>
--	---

6 INBETRIEBNAHME

6.1 AUFSTELLORT

Maschine möglichst nur auf ebenen Flächen aufstellen, um ein Wegrutschen zu vermeiden.

6.1.1 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ/ VERLÄNGERUNGSLAITUNG

Anschluss an das Stromnetz nur über einen besonderen Speisepunkt z. B. über einen Baustromverteiler mit Fehlerstromschutzeinrichtung mit INF ≤ 30 mA.

	<p>Geräteanschlussleitung so auslegen, dass keine Stolpergefahr besteht. Vor Beschädigungen, z.B. durch Überfahren, schützen.</p>
--	--

	<p>Leistungsquerschnitt min. 3 x 2,5 mm² Verlängerungsleitung ganz abrollen. Auf einwandfreie Kupplungsstücke und Stecker achten.</p>
--	--

- Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung mit der Angabe auf dem Leistungsschild übereinstimmt.

6.2 ERSTINBETRIEBNAHME

6.2.1 LIEFERUMFANG

Die Maschine wird vom Hersteller in folgenden Einzelkomponenten geliefert:

- Grundgerät komplett bestehend aus Antriebseinheit, Steuereinheit, Behälter und Transportgestell mit Rädern
- Schlauchpaket
- Spritzpistole
- Pumpengleitmittel
- Werkzeugtasche mit Düsen, Reinigungszubehör, Doppelmaulschlüssel,...

6.3 HOCHDRUCKSCHLAUCH UND SPRITZPISTOLE ANSCHLIESSEN



Beim Festschrauben des Hochdruckschlauches am Schlauchanschluss mit dem im Lieferumfang enthaltenen Doppelmaulschlüssel gegenhalten.

- Pumpeneinheit auf festen Sitz überprüfen
- Verschlusskappe am Schlauchanschluss entfernen.
- Hochdruckschlauch (Abb. 5, 1) an Schlauchanschluss (2) anschrauben.
- Spritzpistole am anderen Ende des Hochdruckschlauch anschrauben.
- Alle Überwurfmutter am Hochdruckschlauch fest anziehen, damit kein Beschichtungsmittel austritt.



Hochdruckschlauch nicht knicken!
Vor Beschädigungen, z.B. Überfahren sowie vor spitzen Gegenständen und Kanten schützen.

6.4 MASCHINE VORBEREITEN (ABB. 6)



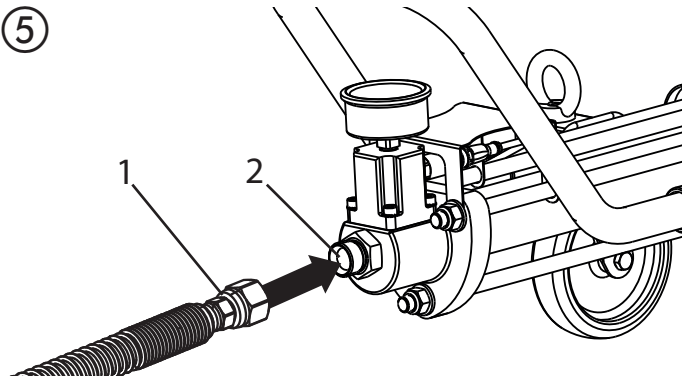
Bei der Auslieferung ist die Pumpeneinheit mit Konservierungsmittel (PlastGuard longlasting, Art. Nr. 2399 960) gefüllt. Bei der Erstinbetriebnahme und jeder späteren Verwendung dieses Konservierungsmittel sollte es zuerst vollständig herausgepumpt werden, bevor mit der Arbeit begonnen wird.



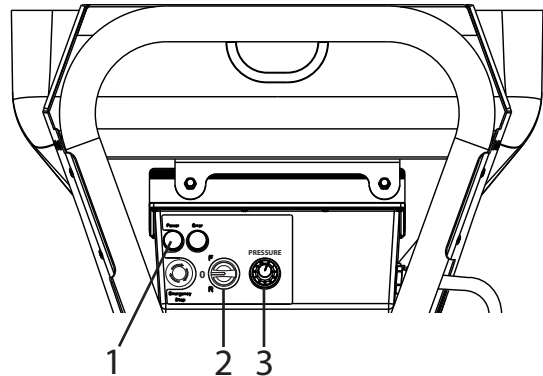
Verwenden Sie zur Inbetriebnahme kein Wasser, um das Konservierungsmittel heraus zu spülen. Rotor und Stator können sich sonst festsetzen und müssen ausgetauscht werden.

- Beschichtungsmittel in den Behälter einfüllen.
 - Maschine ans Stromnetz anschließen.
 - Betriebsleuchte (Abb. 6, 1) zeigt Betriebsbereitschaft an.
 - Wahlschalter (2) auf „F“ stellen.
 - Druckregler (3) in den gelben Bereich (Stufe 1-4) stellen.
 - Spritzpistole über leeren Eimer halten.
 - Spritzpistole entschleunigen und Abzugsbügel (Abb. 7, 1) ziehen (die Pumpe beginnt zu fördern).
 - Sobald Beschichtungsmittel an der Spritzpistole austritt, Abzugsbügel loslassen.
 - Den Düsenhalter mit der ausgewählten Düse auf die Spritzpistole schrauben, ausrichten und fest anziehen. (siehe auch Anleitung der Spritzpistole / Düsenhalter)
- Die Maschine ist jetzt befüllt und betriebsbereit.

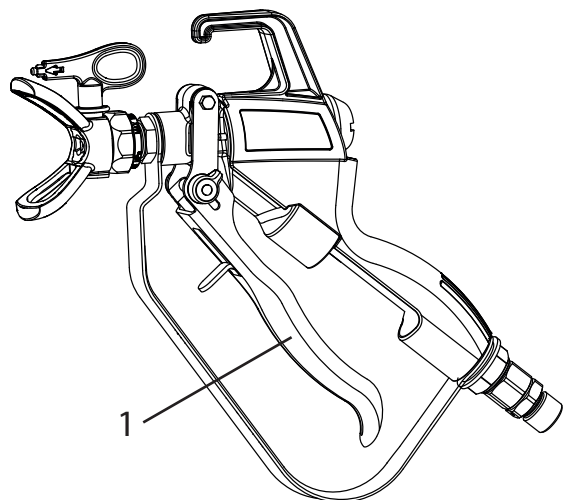
⑤



⑥



⑦

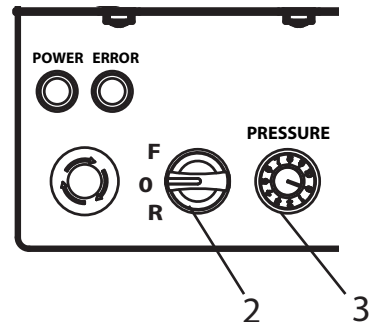


6.5 BEGINN DES SPRITZVORGANGS

- Mit dem Druckregler (Abb. 8, 3) der Steuereinheit den gewünschten Arbeitsdruck (grüner Bereich) einstellen.
- Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen um die Pumpe zu starten.

	<p>Falls kein Material mehr aus der Pistole austritt, weil der Behälter leer ist, reduziert die PC HP 30 die Pumpengeschwindigkeit (Trockenlauferkennung). Füllen Sie Material nach, um die Arbeit fortzusetzen. Bei einer Unterbrechung von mehr als 20 Sekunden, kann es einige Momente dauern bis das Material wieder gleichmäßig austritt (Sprühprobe empfohlen).</p> <p>Falls innerhalb von ca. 2 Minuten kein Material nachgefüllt wird, schaltet sich die Pumpe aus und muss nach dem Befüllen wieder neu gestartet werden.</p>
--	--

8



6.6 ARBEITSUNTERBRECHUNGEN / PAUSEN

- Abzugsbügel loslassen.
- Wahlschalter (Abb. 8, 2) auf „R“ stellen, um den Druck zu entlasten (Manometer zeigt 0 bar).
- Wahlschalter (Abb. 8, 2) auf „0“ stellen.

	<p>Stellen Sie sicher, dass der Pumpenbereich mit Material bzw. Konservierungsmittel gefüllt ist, damit sich der Stator nicht am Rotor festsetzt. Beachten Sie unbedingt auch die Topfzeit/Aushärtezeit des Materials.</p>
--	--

6.7 ENDE DES SPRITZVORGANGS / ARBEITSENDE

- Abzugsbügel loslassen.
- Wahlschalter (Abb. 8, 2) auf „R“ stellen, um den Druck zu entlasten (Manometer zeigt 0 bar).
- Wahlschalter (Abb. 8, 2) auf „0“ stellen.

	<p>Am Ende des Spritzvorgangs immer den Abzugsbügel verriegeln.</p>
--	--

	<p>Reinigen Sie die PC HP 30 unbedingt nach jeder Anwendung (entsprechend den Anweisungen in Kapitel 8), um zu verhindern, dass der Rotor sich im Stator festsetzt</p>
--	--

7 ALLGEMEINE HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

7.1 SPRITZTECHNIK

Während des Spritzens die Spritzpistole in gleichmäßigem Abstand 30 – 60 cm zum Objekt führen. Bei Nichteinhaltung stellt sich ein unregelmäßiges Spritzbild ein.

Das Spritzbild ist abhängig vom Beschichtungsstoff, Viskosität, Düsengröße und Arbeitsdruck.

Die gewünschte Struktur auf einer Musterfläche testen.

Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahls soll nicht zu scharf sein, deshalb sollte der Abstand zwischen Spritzpistole und Objekt entsprechend gewählt werden.

Der Spitzrand soll allmählich auflockern, damit beim anschließenden Durchgang leicht überlappt werden kann.

Wird die Spritzpistole immer parallel und im Winkel von 90° zum Objekt geführt, so entsteht am wenigsten Spritznebel.

Hinweis:

Scharfkantige Körner und Pigmente führen zu hohem Verschleiß von Pumpe, Hochdruckschlauch, Spritzpistole und Düse.



Für die Handhabung des Hochdruckschlau- ches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der Außenseite des Gerüsts zu führen.

8 AUSSERBETRIEBNAHME UND REINIGUNG



Motor und Steuereinheit der Maschine nicht feucht reinigen. Erst recht nicht mit Wasserstrahl, Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser.

- Behälter weitestgehend leer pumpen, die Pumpe darf aber nicht trocken laufen.
- Maschine ausschalten und Abzugsbügel sichern.
- Düse und Düsenhalter aus der Spritzpistole entfernen und reinigen.
- Wasser in Behälter einfüllen und Spritzpistole über leeres Gebinde halten.



Wichtig: Maschine nicht trocken laufen lassen. Falls ein leerer Behälter nicht innerhalb von ca. 2 Minuten nachgefüllt wird, schaltet sich die Pumpe aus und muss nach dem Befüllen wieder neu gestartet werden.

- Druckregler in den gelben Bereich (Stufe 1-4) stellen.
- Abzugsbügel an der Spritzpistole entsichern und ziehen.
- Material aus dem Schlauch ins Gebinde pumpen bis austretendes Material nur noch dünnflüssig ist.
- Abzugsbügel loslassen und sichern.
- Wahlschalter auf „0“ stellen.



Hochdruckschlauch muss drucklos sein. Eventuell Drehrichtungsschalter kurz auf „R“ (rückwärts) stellen. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.

- Hochdruckschlauch von der Pumpeneinheit abkuppeln.
- Spritzpistole von Hochdruckschlauch abkuppeln.
- Reinigungskugel in Hochdruckschlauch einstecken und Hochdruckschlauch wieder ankuppeln.
- Wahlschalter auf „F“ stellen.
- Nach wenigen Sekunden tritt die Reinigungskugel aus dem Hochdruckschlauch aus.
- Je nach verarbeitetem Beschichtungsstoff, Reinigungsvor- gang 3 – 4 mal wiederholen.
- Wahlschalter auf „0“ stellen.
- Hochdruckschlauch von der Pumpeneinheit abkuppeln.
- Auslaufeinheit mit einem Wasserstrahl und geeigneter Fla- schenbürste reinigen.
- Behälter mit einem Wasserstrahl und einer geeigneten Bür- ste reinigen.
- Schutzgitter mit einem Heizkörperpinsel reinigen.



Bei Arbeitsunterbrechungen/Lagerung, muss die Pumpeneinheit immer mit Konser- vierungsmittel gefüllt sein. Ansonsten kann sich der Stator am Rotor festsetzen und die Pumpe beschädigen. Verwenden Sie bei Un- terbrechungen und bei längerer Einlagerung PlastGuard longlasting (Art. Nr. 2399 960, unverdünnt).

- Schlauchanschluss mit Verschlusskappe verschließen.
- 5 Liter des passenden Konservierungsmittel in den Behäl- ter einfüllen und Pumpe kurz einschalten (Rotor und Stator müssen komplett bedeckt sein).
- Spritzpistole entsprechend den Anweisungen in der Spritz- pistolen-Anleitung reinigen.

9 WARTUNG



ACHTUNG! Vor allen Wartungsarbeiten ist die Maschine durch Ziehen des Netzsteckers unbedingt stromlos zu setzen, da ansonsten Kurzschlussgefahr bestehen kann! Warten Sie bis die grüne Betriebsleuchte erloschen ist. Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem, auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung geeignetem Personal durchgeführt werden. Das Gerät ist nach jeder Reparatur von einer Elektrofachkraft zu überprüfen.

Die Maschine ist so konstruiert, daß ein Minimum an Pflege und Wartung erforderlich ist. Regelmäßig sind jedoch folgende Arbeiten auszuführen bzw. Bauteile zu überprüfen:

9.1 MECHANISCHE WARTUNG

- Gewinde an der Pumpeneinheit sauber halten.
- Dichtungen an allen Kupplungen und Verbindungsstücken müssen auf Dichtheit überprüft werden. Verschlissene Dichtungen sind ggf. auszutauschen
- Vor jedem Betrieb auf Beschädigungen zu Prüfen:
 - Hochdruckchlauch
 - Netzkabel
 - Steuereinheit

9.2 ELEKTRISCHE WARTUNG

- Der elektrische Antrieb und dessen Lüftungsschlitze sind stets sauber zu halten und dürfen nicht mit Wasser gereinigt werden. **Kurzschlussgefahr**

9.3 LÄNGERER NICHTGEBRAUCH

Bei Nichtgebrauch der Maschine über einen längeren Zeitraum ist eine gründliche Reinigung und Konservierung erforderlich. Gerät an einem trockenen und frostfreien Ort einlagern.



Bei Arbeitsunterbrechungen/Lagerung, muss die Pumpeneinheit immer mit Konservierungsmittel gefüllt sein. Ansonsten kann sich der Stator am Rotor festsetzen und die Pumpe beschädigen. Verwenden Sie bei Unterbrechungen und bei längerer Einlagerung PlastGuard longlasting (Art. Nr. 2399 960, unverdünnt).

9.4 STATOR UND ROTOR AUSTAUSCHEN

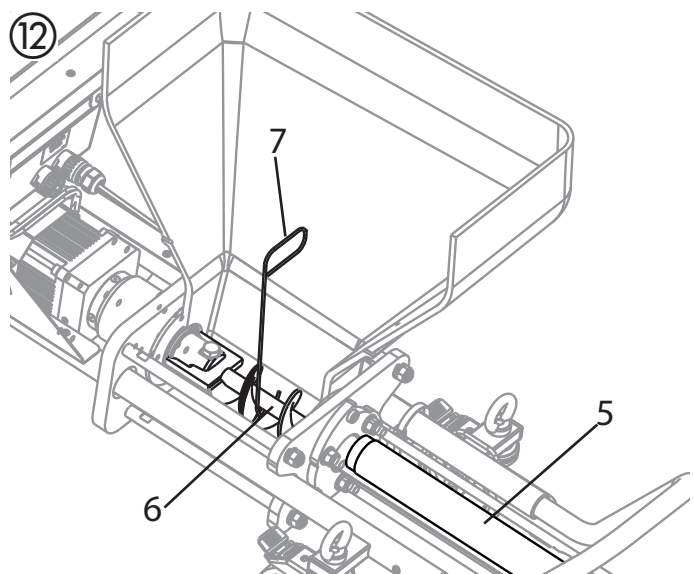
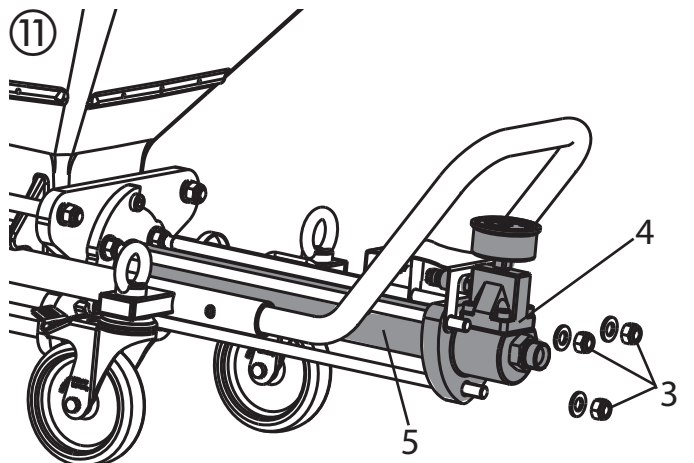
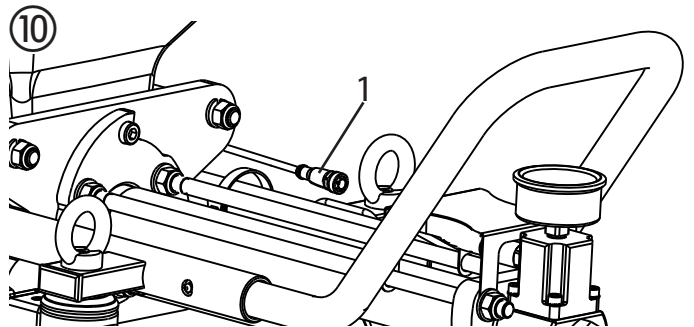
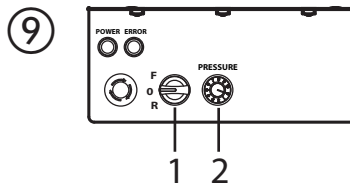


Maschine muss drucklos sein.
Eventuell Drehrichtungsschalter kurz auf „R“ (rückwärts) stellen.
Manometer beachten --> 0 bar.
Schutzbrille tragen.



Die Demontage darf nur von der Person durchgeführt werden, die auch die Maschine steuert. Nie die Maschine bei offenliegendem Rotor betreiben. Nicht in den Rotor greifen, wenn dieser in Bewegung ist. Quetschgefahr.
Vorsicht mit langen Haaren. Nur mit enganliegender Kleidung arbeiten.

- Wahlschalter (Abb. 9, 1) auf „0“ und Druckregler (2) auf „0“ stellen.
- **Netzstecker ziehen.**
- Steuerkabel (Abb. 10, 1) an der Pumpeneinheit ausstecken.
- Die 3 Muttern (Abb. 11, 3) an der Auslaufeinheit (4) lösen und Auslaufeinheit vom alten Stator (5) trennen.
- Zuführwendel (Abb. 12, 6) mit Hakenwerkzeug (7) anheben und alte Rotor/Stator Kombination (5) aushängen.
- Zuführwendel (Abb. 12, 6) mit Hakenwerkzeug (7) anheben, neue Rotor/Stator Kombination (5) einsetzen und in Zuführwendel einhängen.
- Auslaufeinheit wieder einsetzen und mit den 3 Schrauben befestigen.
- Steuerkabel einstecken.

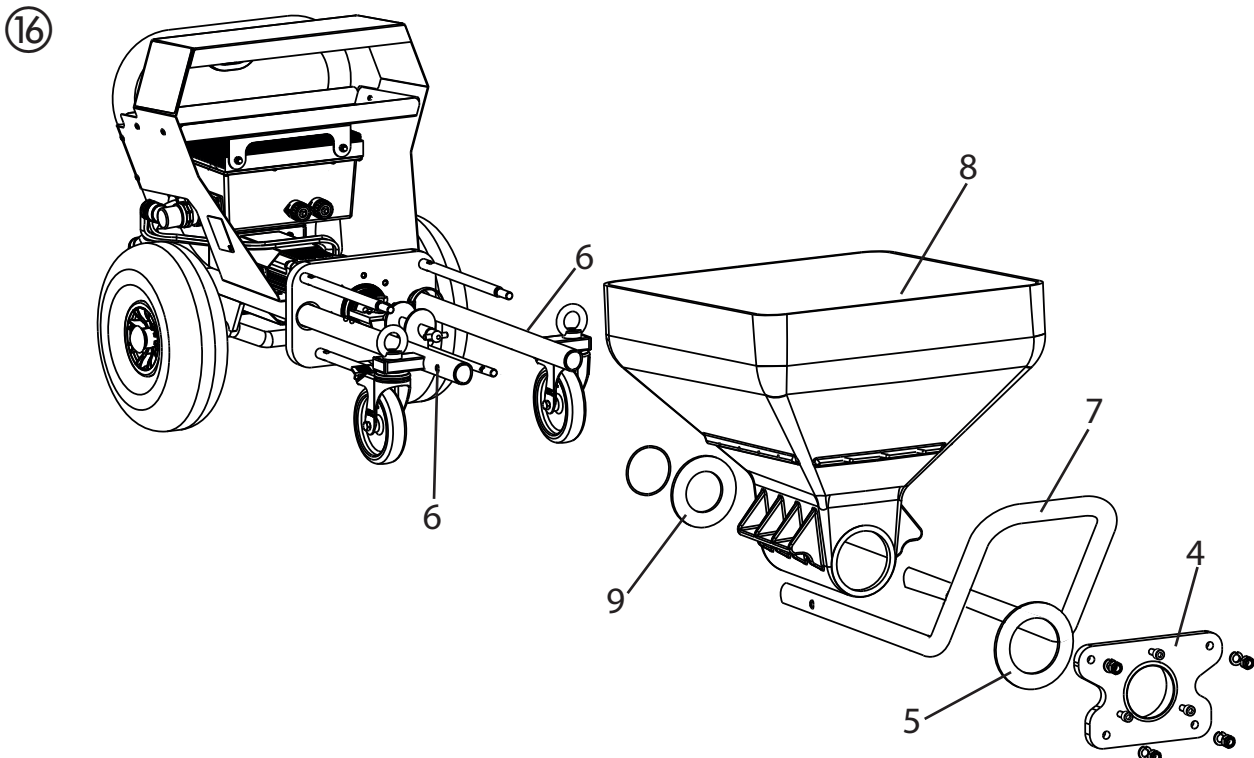
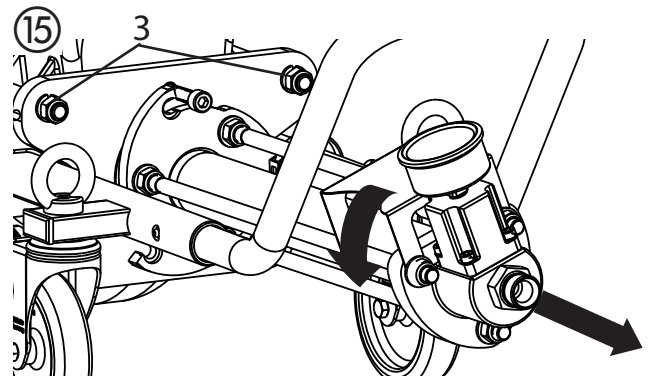
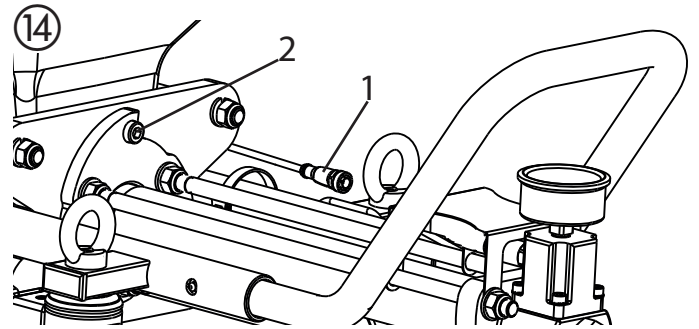
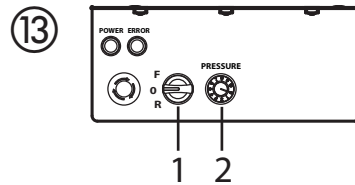


9.5 WELLENDICHTRING





Monatlich die Dichtungen in der PC HP 30 überprüfen. Der Wellendichtring sollte ca. alle 500 Betriebsstunden ausgetauscht werden.

- Wahlschalter (Abb. 13, 1) auf „0“ und Druckregler (2) auf „0“ stellen.
- **Netzstecker ziehen.**
- Steuerkabel (Abb. 14, 1) an der Pumpeneinheit ausstecken.
- Die 3 Schrauben (Abb. 14, 2) an der Befestigungsplatte soweit lösen, dass die Pumpeneinheit gedreht werden kann.
- Pumpeneinheit drehen und herausziehen. (Abb. 15)
- Die 4 Muttern (Abb. 15, 3) an Stehbolzen mit Schlüssel (19mm) entfernen.
- Halteplatte (Abb. 16, 4) und Dichtung (5) entfernen.
- Dichtung (5) prüfen und bei Bedarf wechseln.
- Stifte (6) auf beiden Seiten eindrücken und Schutzbügel (7) herausziehen.
- Behälter (8) abziehen.
- Wellendichtring (9) reinigen.



10 BEHEBUNG VON STÖRUNGEN

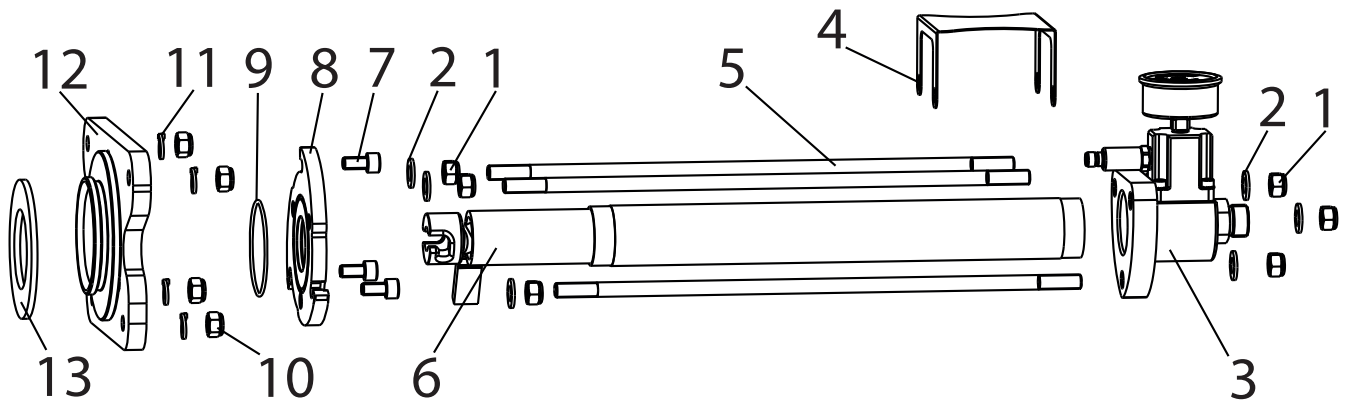
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Maschine läuft nicht. Grüne Betriebsleuchte leuchtet	Druckregler steht auf „0“ Steuerkabel Drucksensor nicht angeschlossen oder beschädigt Rotor sitzt im Stator fest. Pumpe wurde nicht mit Konservierungsmittel eingelagert	Druck erhöhen Steuerkabel prüfen Wahlschalter im Wechsel kurz auf „F“ (vorwärts) – „R“ (rückwärts) stellen. Wird das Problem dadurch nicht gelöst, den Stator und Rotor ersetzen (s. Kapitel 9.4)
Maschine läuft nicht. Grüne Betriebsleuchte leuchtet nicht	Netzversorgung fehlt Controller defekt	- Netzstecker einstecken - Netzkabel auf Beschädigungen überprüfen und ggf. austauschen - Stromversorgung überprüfen - Wenden Sie sich an den Wagner Service
Maschine läuft nicht Rote Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt	Maschine wurde überlastet/überhitzt Durchmesser Verlängerungskabel zu gering	- Maschine ausschalten und Netzstecker ziehen Maschine nach etwa 5 Minuten wieder einschalten. Ist das Problem nicht behoben wenden Sie sich an den Wagner Service <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">  Die Anzahl der Blinkzeichen ist ein Fehlercode. Teilen Sie dem Service diesen Fehlercode mit, damit der Fehler schneller behoben werden kann. </div> - Verlängerungskabel mit einem Durchmesser von 3 x 2,5 mm ² verwenden.
Maschine baut gewünschten Arbeitsdruck nicht auf bzw. Arbeitsdruck nicht konstant	Stator und Rotor defekt oder verschlissen.	Stator und Rotor (Art. Nr. 2395996) ersetzen (s. Kapitel 9.4)
Maschine baut im Hochdruckschlauch Druck auf. Es kommt jedoch kein Beschichtungsmittel aus der Spritzpistole.	Beschichtungsmittel-„stopfer“ im Hochdruckschlauch.	Hochdruckschlauch druckentlasten – Drehrichtungsschalter auf „R“ (rückwärts) stellen. Beschichtungsmittel in den Behälter zurückpumpen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">  Hochdruckschlauch muss drucklos sein. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen. </div> Hochdruckschlauch abkuppeln und mit Hochdruckschlauch durchspülen. Hochdruckschlauch wieder ankuppeln.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Während des Spritzens tritt plötzlich kein Beschichtungsstoff mehr aus.	<p>Verstopfung der Düse durch Verunreinigung des Beschichtungsstoffs oder durch zu große Körnung.</p> <p>Düsengröße für zu verarbeitendes Material zu klein</p> <p>Beschichtungsstoff-„stopfer“ im Hochdruckschlauch.</p> <p>Behälter leer (Pumpe hat Luft angesaugt)</p>	<p>Maschine ausschalten. Abzugsbügel an der Spritzpistole sichern. Düse entfernen und reinigen.</p> <p>Größere Düse verwenden.</p> <p>Hochdruckschlauch druckentlasten – Drehrichtungsschalter auf „R“ (rückwärts) stellen. Beschichtungsstoff in den Behälter zurückpumpen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: flex; align-items: center;"> <p>Hochdruckschlauch muss drucklos sein. Manometer beachten --> 0 bar. Schutzbrille tragen.</p> </div> <p>Hochdruckschlauch abkuppeln und mit Wasser-schlauch durchspülen. Hochdruckschlauch wieder ankuppeln.</p> <p>Material im Behälter innerhalb von ca. 2 Minuten nachfüllen (danach schaltet sich die Maschine automatisch aus und muss neu gestartet werden). Bei der Fortsetzung der Arbeit kann es einige Momente dauern bis das Material wieder gleichmäßig austritt.</p>
Kein sauberes, gleichmäßiges Spritzbild.	<p>Maschine schlecht gereinigt</p> <p>Pumpe hat Luft angesaugt.</p>	<p>Maschine gründlich reinigen</p> <p>Beschichtungsstoff im Behälter nachfüllen und umpumpen bis Beschichtungsstoff blasenfrei austritt.</p>
Druck am Manometer steigt über 120 bar an.	Drucksensor defekt	Wenden Sie sich an den Wagner Service
Maschine fördert nicht genügend Beschichtungsstoff.	<p>Druck zu niedrig eingestellt.</p> <p>Hochdruckschlauch-Durchmesser zu gering.</p> <p>Stator und Rotor verschlissen.</p> <p>Düsengröße für zu verarbeitendes Material zu klein</p>	<p>Druck mit Druckregler erhöhen.</p> <p>Hochdruckschlauch mit größerem Durchmesser einsetzen.</p> <p>Stator und Rotor (Art. Nr. 2395996) ersetzen (s. Kapitel 9.4)</p> <p>Größere Düse verwenden.</p>

11 ERSATZTEILLISTE PLASTCOAT HP 30

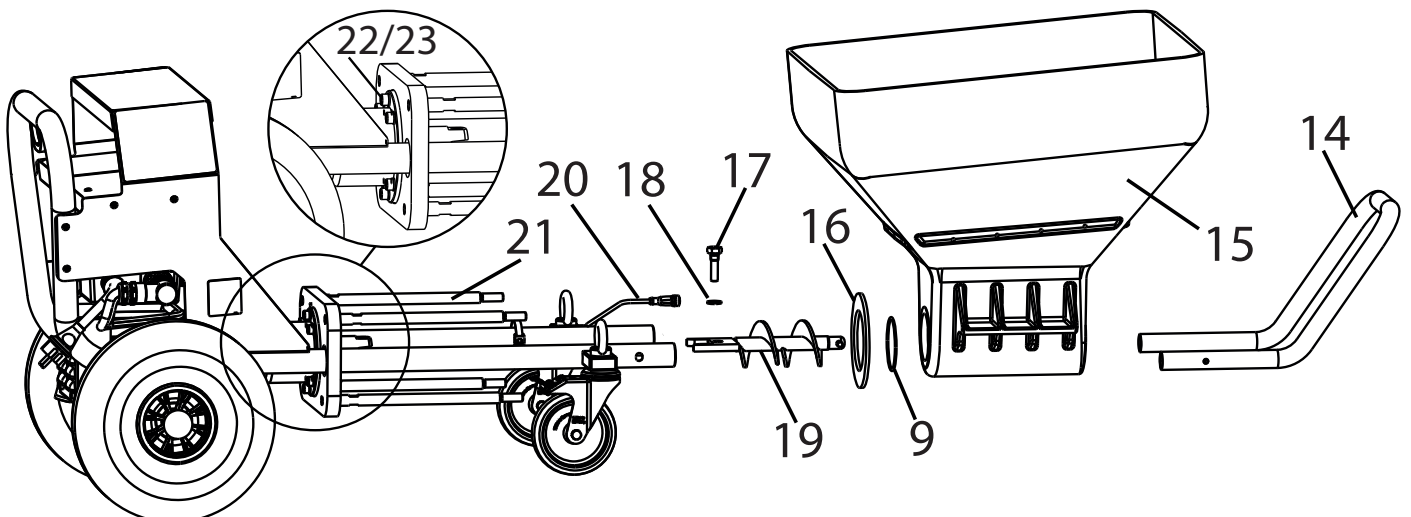
POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
1	9910205	Sechskantmutter
2	9920107	Scheibe
3	2395995	Auslaufeinheit kpl.
4	2384714	Schutzblech
5	2384095	Verbindungsstange
6	2395996	Stator und Rotor
7	K108.03	Zylinderschraube

POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
8	2384092	Halteplatte Stator
9	9974118	O-Ring
10	9910205	Sechskantmutter
11	9921514	Federring
12	2383705	Aufnahmeplatte Stator
13	2360706	Gummidichtung



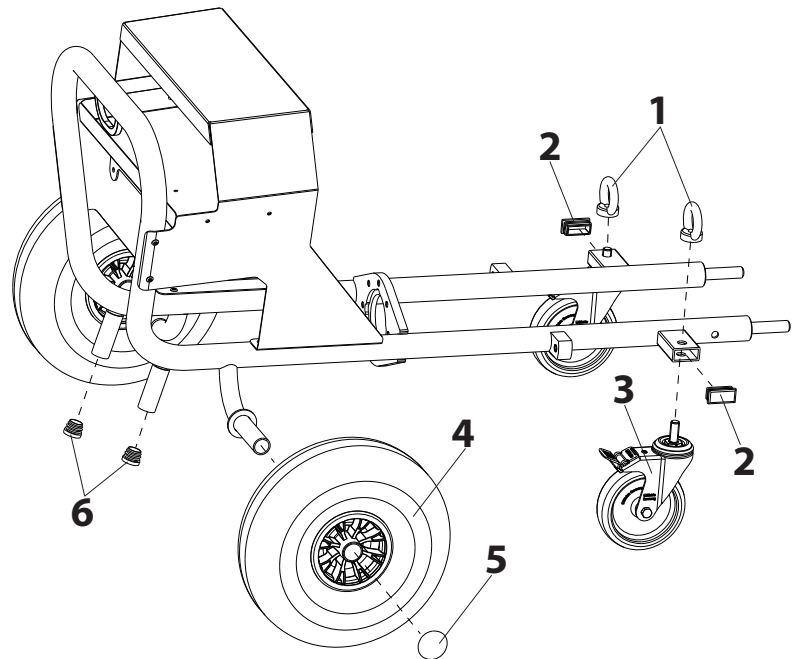
POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
14	2388748	Schutzgriff
15	2357594	Behälter
16	2360707	Wellendichtring
17	348324	Schraube
18	9921518	Federring

POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
19	2383763	Zuführwelle
20	2384771	Steuerkabel Drucksensor
21	2383717	Abstandshalter
22	9921501	Federring
23	9900313	Zylinderschraube



11.1 ERSATZTEILLISTE GESTELL

POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
1	3142039	Ringmutter M12
2	3069013	Vierkantstopfen
3	2367604	Lenkrolle
4	348349	Rad
5	9994902	Radkappe
6	2309787	Schutzkappe



12 ZUBEHÖR PLASTCOAT HP 30

POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
1	2400684	Dispersions-Set (bestehend aus Vector Pro Pistole, Adapter, 15m DN10 Hochdruckschlauch, HEA ProTip 517 Düse)
2	2389048	Sackauspresstisch zur Verarbeitung von Sackware
Airlesspistolen		
3	2341127	AG 19 270 bar (zur Verarbeitung von Spritzspachtel)
4	538040	Vector Pro (zur Verarbeitung von Dispersionsfarben)
Düsen zur Verarbeitung von Spritzspachtel		
5	553435	TradeTip 3 Düse 435*
	553535	TradeTip 3 Düse 535*
	553635	TradeTip 3 Düse 635*
	553439	TradeTip 3 Düse 439*
	553539	TradeTip 3 Düse 539*
	553639	TradeTip 3 Düse 639*
	553443	TradeTip 3 Düse 443*
	553543	TradeTip 3 Düse 543*
	553643	TradeTip 3 Düse 643*
	553445	TradeTip 3 Düse 445*
	553545	TradeTip 3 Düse 545*
	553451	TradeTip 3 Düse 451*
	553551	TradeTip 3 Düse 551*
	553651	TradeTip 3 Düse 651*
Düsen zur Verarbeitung von Dispersionsfarben		
6	554415	HEA Pro Tip Düse 415*
	554515	HEA Pro Tip Düse 515*
	554615	HEA Pro Tip Düse 615*
	554417	HEA Pro Tip Düse 417*
	554517	HEA Pro Tip Düse 517*
	554617	HEA Pro Tip Düse 617*
	554519	HEA Pro Tip Düse 519*
	554619	HEA Pro Tip Düse 619*
	554421	HEA Pro Tip Düse 421*
	554521	HEA Pro Tip Düse 521*
	554621	HEA Pro Tip Düse 621*

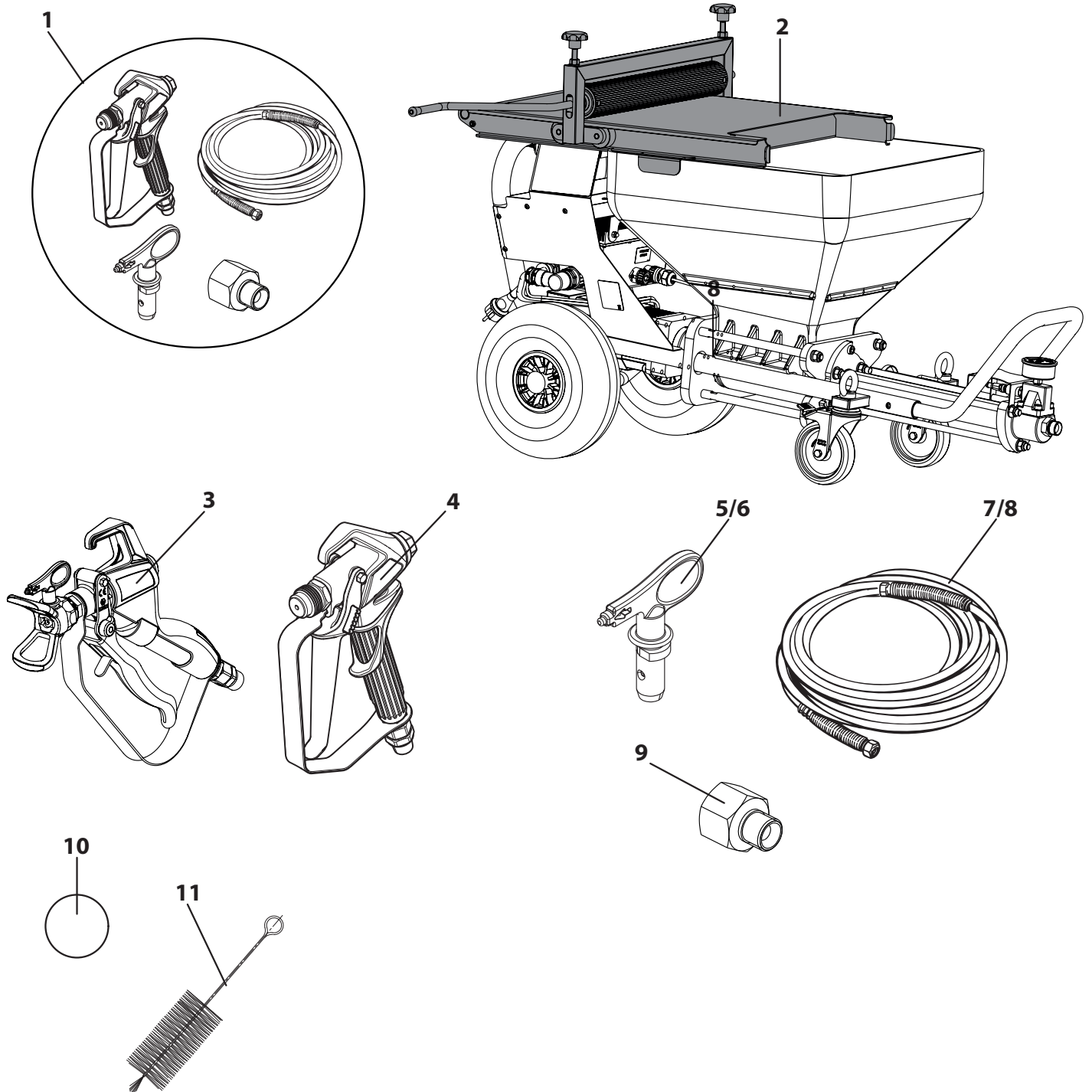
POS.	BESTELL-NR.	BENENNUNG
Hochdruckschläuche zur Verarbeitung von Spritzspachtel		
7	2390763	Hochdruckschlauch DN 19, 10m, BSPP 1/2"
	2390762	Schlauchpeitsche DN 12 – 2,5 m
Hochdruckschläuche zur Verarbeitung von Dispersionsfarben		
8	2336583	Hochdruckschlauch DN 10 – 15 m - 3/8" NPSM
9	2332623	Adapter 1/2" - 3/8" zum Anschluss von Hochdruckschläuchen mit 3/8" NPSM Gewinde
Reinigungszubehör		
10	2402355	Reinigungskugel
11	0342329	Flaschenbürste zur Innenreinigung der Auslaufeinheit
12	2399960	PlastGuard longlasting 5000ml für die längerfristige Einlagerung (ohne Abbildung)

*** Erklärung Düsenkodierung:**

1. Zahl = Spritzwinkel (z.B. 4xx = 40°)

2. und 3. Zahl = Bohrdurchmesser (z.B. x35 = 0,035 inch)

PlastCoat HP 30 Zubehörbild



SERVICENETZ IN DEUTSCHLAND

Bei Fragen zu unseren Produkten oder technischen Problemen helfen Ihnen unsere Experten gerne weiter.

Kundenzentrum

T 07544 - 505-1666

F 07544 - 505-1155

email: kundenzentrum@wagner-group.com

Reparatur Hotline

T 0180 - 55924637

Mo-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr

14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min

Servicestützpunkte ganz in Ihrer Nähe finden Sie auch im Internet unter

go.wagner-group.com/profi

PRÜFUNG DER MASCHINE

Aus Gründen der Sicherheit empfehlen wir das Gerät bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.

Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.

Zusätzlich sind auch alle (eventuell abweichende) nationalen Prüfungs- und Wartungsvorschriften zu beachten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma Wagner.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Gemäß der europäischen Richtlinie 2002/96/EG zur Entsorgung von Elektro- Altgeräten, und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Ihr Wagner - Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvertretungen oder direkt an uns.

WICHTIGER HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG

Nach dem seit 01.10.1990 geltenden Produkthaftungsgesetz haftet der Hersteller für sein Produkt bei Produktfehlern uneingeschränkt nur dann, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden. Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen, wenn die Verwendung des fremden Zubehörs oder der fremden Ersatzteile zu einem Produktfehler führt. In extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Geräts untersagt werden.

Mit original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

GARANTIEERKLÄRUNG

Stand 01.02.2009)

1. Garantiefumfang

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der Wagner Qualitätssicherung. Wagner gibt daher ausschließlich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im folgenden „Kunde“ genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.

Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Garantiezeit und Registrierung

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.

Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Maßgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.

Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garantiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen registriert.

Die Registrierung erfolgt im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzugebenden Daten einverstanden erklärt.

Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.

Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

3. Abwicklung

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu machen.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können auch bei unseren, in der Bedienungsanleitung genannten, Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusammen mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung enthalten muss, frei eingeschickt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigelegt werden.

Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instandgesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.

4. Ausschluss der Garantie

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden

-für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiß unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc.. Schäden durch Verschleiß werden insbesondere verursacht durch schmirgelnde Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.

-bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, ungeeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/-Frequenz, Überlastung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.

-bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Wagner-Originalteile sind.

-bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.

-bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer

-bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.

-bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.

-bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

5. Ergänzende Regelungen

Obige Garantien gelten ausschließlich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.

Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind außer im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes ausgeschlossen.

Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben unberührt.

Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Bedeutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Bundesrepublik Deutschland

Änderungen vorbehalten · Printed in Germany

EU Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht: 2006/42/EG, 2014/30/EU, 2011/65/EU, 2012/19/EU

Angewandte harmonisierte Normen:
EN ISO 12100, EN 1953, EN 60204-1, EN 61000-3-2,
EN 61000-3-3, EN 61000-6-1, EN 61000-6-3

Die EU Konformitätserklärung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf mit der Bestellnummer **2395947** nachbestellt werden.

- A** J. Wagner Ges.m.b.H.
Ottogasse 2/20
2333 Leopoldsdorf
Österreich
Tel. +43/ 2235 / 44 158
Telefax +43/ 2235 / 44 163
office@wagner-group.at
- B** WSB Finishing Equipment
Veilinglaan 56-58
1861 Meise-Wolvertem
Belgium
Tel. +32/2/269 46 75
Telefax +32/2/269 78 45
info@wagner-wsb.nl
- CH** Wagner International AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. +41/71 / 7 57 22 11
Telefax +41/71 / 7 57 22 22
wagner@wagner-group.ch
- D** J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf
Postfach 11 20
D-88669 Markdorf
Deutschland
Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664
Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155
wagner@wagner-group.com
www.wagner-group.com
- CZ** E-Coreco s.r.o.
Na Roudné 102
301 00 Plzeň
Czechia
Tel. +420 734 792 823
Telefax 420 227 077 364
info@aplikacebarev.cz
- DK** Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45 43 27 18 18
Telefax +45 43 43 05 28
wagner@wagner-group.dk
- E** Makimport Herramientas, S.L.
C/ Méjico nº 6
Pol. El Descubrimiento
28806 Alcalá de Henares (Madrid)
Tel. 902 199 021/ 91 879 72 00
Telefax 91 883 19 59
ventas@grupo-k.es
info@grupo-k.es
- F** Euromair Antony
S.A.V. Ile-de-France
12-14, av. F. Sommer
92160 Antony
Tel. 01.55.59.92.42
Telefax +33 (0) 1 69 81 72 57
conseil.paris@euromair.com
- F** Euromair Distribution
Siège Social / S.A.V. Sud
343, bd. F. Perrin
13106 Rousset Cedex
Tel. 04.42.29.08.96
Telefax 04.42.53.44.36
conseil@euromair.com
- GB** Wagner Spraytech (UK) Limited
Innovation Centre
Silverstone Park
Silverstone
Northants NN12 8GX
Great Britain
Tel. 01327 368410
enquiries@wagnerspraytech.co.uk
- I** Wagner S.p.A.
23868 Valmadrera (Lc)
Via Santa Vecchia, 109
Italia
Tel./Fax 0341 210100 (centralino)

wagner_it_va@wagner-group.com
- NL** WSB Finishing Equipment BV
De Heldinnenlaan 200,
3543 MB Utrecht
Netherlands
Tel. +31/ 30/241 41 55
Telefax +31/ 30/241 17 87
info@wagner-wsb.nl
- S** Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45 43 27 18 18
Telefax +45 43 43 05 28
wagner@wagner-group.dk
- RU** ООО Мефферт Полилюкс
142407 Россия, Московская обл,
Ногинский р-н, территория
«Ногинск-Технопарк» д.14
Tel. +7 495 221 6666
Telefax +7 495 99 55 88 2
2216666@m-p-l.ru
dis@m-p-l.ru